

## Welche sprachlichen Einheiten wir bisher kennen:



- die **Phoneme** als kleinste bedeutungsunterscheidende sprachliche Einheiten
- die **Morpheme** als kleinste bedeutungstragende sprachliche Einheiten
- die **Silben** als kleinste phonologische sprachliche Einheiten

Zusätzlich zu dem, was wir über Wortarten, Kasus und Kasusreaktion kennengelernt haben, sind wir jetzt bestens gerüstet, um in das große Gebiet der **Syntax** einzusteigen.

Dieser Zweig der Linguistik beschäftigt sich mit dem Aufbau von **syntaktischen Strukturen**, umgangssprachlich auch *Sätze* genannt. Weil es viel zu umständlich ist, ständig „syntaktische Strukturen“ zu sagen oder zu schreiben, werden wir weiterhin bei der Bezeichnung „Sätze“ bleiben.

Im Skript Nr. 3, worin es um den Aufbau der Sprache ging, haben wir schon festgestellt, dass ein Satz nicht einfach bloß eine Aneinanderreihung von Wörtern ist. Das ist uns, denke ich, allen klar. Bisher war es außerdem auf allen Ebenen der Sprache so, dass sprachliche Einheiten nicht einfach so und wild durcheinander miteinander kombiniert werden können. Bei den Sätzen ist das nicht anders.

Trotzdem haben wir eine gewisse Freiheit. Die Regeln auf der syntaktischen Ebene erlauben es uns, die fünf Lexeme in dem Satz

(1) Alex fährt täglich besoffen Fahrrad .

anhand unseres grammatischen Wissens verschieden anzuordnen. Wir könnten auch sagen:

(1a) Täglich fährt Alex besoffen Fahrrad .

(1b) Besoffen fährt Alex täglich Fahrrad .

(1c) Alex fährt besoffen täglich Fahrrad .

(1d) Fahrrad fährt Alex täglich besoffen .

Ungrammatisch dagegen wäre

(1e) \*Besoffen Alex täglich Fahrrad fährt.

Wie immer werden wir *ungrammatische Strukturen* mit einem Stern (\*) kennzeichnen.



Wenn wir uns die Sätze (1a-d) anschauen, fällt auf, dass das Verb *fährt* immer an der gleichen Stelle steht, nämlich an der zweiten Position im Satz. Wir können den Satz umstellen, wie wir wollen: jedes Mal steht das Verb an zweiter Position. Fast jeder Versuch, das Verb an eine andere Position zu bewegen, produziert sofort einen ungrammatischen Satz.

(1f) \*Alex täglich **fährt** Fahrrad besoffen.

An der ersten Stelle allerdings kommt wieder was Sinnvolles heraus:

(1g) **Fährt** Alex täglich besoffen Fahrrad?

Offenbar gibt es in deutschen Sätzen feste Positionen für das Verb, während die übrigen Wörter freier angeordnet werden können. Wir nennen Sätze, bei denen das Verb an der ersten Position steht, **V1-Sätze** oder **Sätze mit Verberststellung** und diejenigen, bei denen das Verb an der zweiten Position steht, **V2-Sätze** oder **Sätze mit Verbzweitstellung (V2-Sätze)**. V2-Sätze sind in der Regel normale Aussagesätze, V1-Sätze verwendet man bei uneingeleiteten Fragen<sup>1</sup> und bei Aufforderungen mit Imperativ.

V1-Sätze (Verb an der ersten Position)	V2-Sätze (Verb an der zweiten Position)
<b>Kitzle</b> niemals einen schlafenden Drachen.	Täglich <b>grüßt</b> das Murmeltier.
<b>Hol</b> den Stock!	Keiner <b>weiß</b> das so genau.
<b>Kommst</b> du nachher vorbei?	Wann <b>fährt</b> der Zug?

„Das Verb steht an der zweiten Position“ bedeutet *nicht*, dass nur ein einziges Wort vor dem Verb stehen darf. Auch dies ist ein V2-Satz:

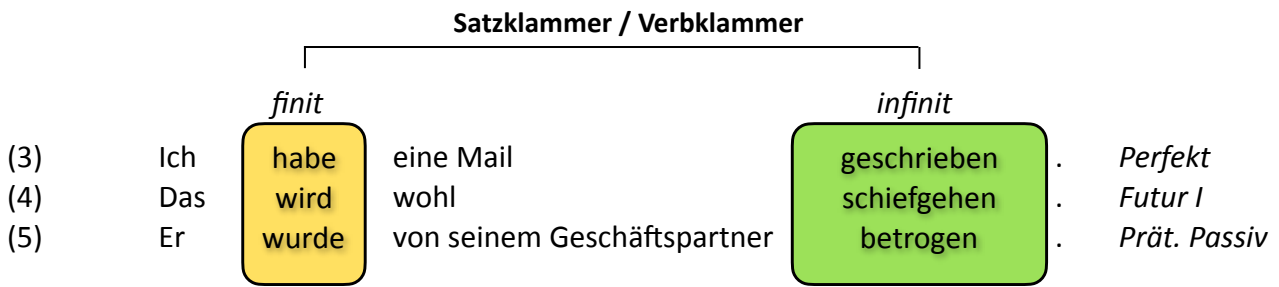
(2) Der verhutzelte, alte, hässliche, von Narben entstellte Zwerg **knurrte** sie giftig an.

V2-Satz

„Verbzweitstellung“ bedeutet: Vor dem Verb steht genau ein **Satzglied (Konstituente)**. Im Beispiel (2) ist es das Subjekt, nämlich *Der verhutzelte usw.... Zwerg*. Zu den Konstituenten kommen wir etwas später.

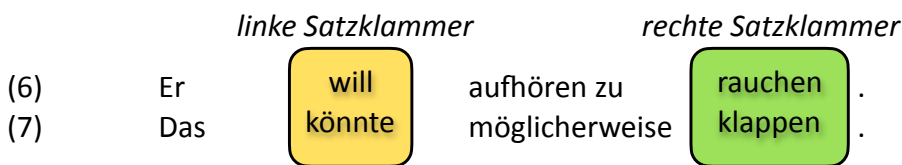
Noch ein weiteres Mal müssen wir die Aussage „In V2-Sätzen steht das Verb an der zweiten Position“ etwas präzisieren. Diese Aussage bezieht sich nämlich nur auf das **finite** Verb. *Zur Erinnerung*: Im Skript 6, als es um Verbflexion ging, haben wir bereits über finite und infinite Verbformen gesprochen. An einer finiten Verbformen kann ich Person, Numerus und Tempus ablesen, an infiniten Verbformen nicht. Manche Tempora wie Perfekt, Futur I und alle Passivformen sind zusammengesetzt aus einer finiten und einer infiniten Verbform.

<sup>1</sup> Uneingeleitete Fragen sind Fragesätze ohne Interrogativpronomen. Eingeleitete Fragesätze wie zum Beispiel „Warum **kommst** du nicht?“ sind V2-Sätze.

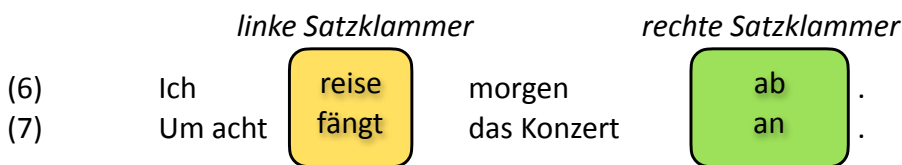


Die beiden Verbformen bilden zusammen die sogenannte **Satzklammer**. Das finite Verb steht immer in der **linken Satzklammer**, das infinite Verb immer in der **rechten Satzklammer**.

Die Satzklammer tritt auch bei Modalverben und bei trennbaren Verben auf. Das Modalverb (*können, sollen, müssen* usw.) ist finit und steht deshalb in der linken Satzklammer, das Vollverb ist infinit und steht in der rechten Klammer.



Bei trennbaren Verben wie *abreisen* bilden die beiden Verbteile die Satzklammer. Das finite Verb steht links, der trennbare Teil rutscht nach rechts.



Die Satzklammern unterteilen den Satz in mehrere **topologische Felder**. Deren Bezeichnungen klingen ein wenig nach Fußball: Die Position vor der linken Satzklammer heißt **Vorfeld (VF)**, die Position zwischen den Satzklammern ist das **Mittelfeld (MF)**, und die Position nach der rechten Satzklammer nennt man das **Nachfeld (NF)**.

Daraus ergibt sich das sogenannte **Stellungsfeldermodell (SFM)**, das für V2-Sätze so aussieht:

Vorfeld	linke Sk	Mittelfeld	rechte Sk	Nachfeld
Letzte Nacht	hat	der Sturm ein paar Ziegeln vom Dach	geweht.	–
Die Kanzlerin	kündigte	massive Einschränkungen für Großverdiener	an.	–
Vielleicht	sollten	wir besser noch etwas mehr Klopapier	einkaufen.	–
Er	hatte	nach diesem Vorfall	beschlossen	zu kündigen.

Wie man sieht, muss das Nachfeld nicht unbedingt besetzt sein und ist sogar ziemlich häufig leer. Es spielt vor allem bei komplexen Sätzen eine Rolle.

Für V1-Sätze, also Frage- und Aufforderungssätze, sieht das Stellungsfeldermodell so aus:

Vorfeld	linke Sk	Mittelfeld	rechte Sk	Nachfeld
–	Hat	der Sturm ein paar Ziegeln vom Dach	geweht?	–
–	Sollten	wir besser noch etwas mehr Klopapier	einkaufen?	–
–	Hör	–	auf	damit!
–	Frag	doch mal die Maus!	–	–

Für die Einteilung in V1- und V2-Sätze ist es logisch, dass in einem V2-Satz das Vorfeld immer besetzt ist<sup>2</sup>, aber in einem V1-Satz niemals.

Bei einem V2-Satz können Mittelfeld, Nachfeld und sogar die rechte Satzklammer leer sein, ohne dass der Satz ungrammatisch wird. Damit ein vollständiger V2-Satz vorliegt, genügt es, wenn das Vorfeld und die linke Satzklammer besetzt sind.

Vorfeld	linke Sk	Mittelfeld	rechte Sk	Nachfeld
Es	regnet	seit drei Stunden.	–	–
Ich	reise	–	ab.	–
Er	schläft.	–	–	–

## ➤ Übung 47

### Satzglieder (Konstituenten)

Wir haben gehört, dass in V2-Sätzen vor dem Verb höchstens eine Konstituente stehen kann. Aber wie ist es mit dem Mittelfeld? Und woran erkennt man denn überhaupt eine Konstituente? Nehmen wir noch einmal den Satz

(8) Letzte Nacht hat der Sturm ein paar Ziegeln vom Dach geweht.

<sup>2</sup> In der gesprochenen Sprache wird das Vorfeld manchmal auch bei V2-Sätzen freigelassen. Aus einem Satz wie „Ich bin gerade am Telefonieren“ wird dann zum Beispiel „Bin gerade am Telefonieren“. Dieses Phänomen bezeichnet man als **Verbspitzenstellung**.

Um die Konstituenten zu identifizieren, ist es wichtig, zuallererst das Verb zu ausfindig zu machen und anhand dessen die Satzklammer. Das Verb besteht in diesem Fall aus zwei Teilen und lautet

(8a)

... **hat** ...**geweht**

zuerst das Verb  
ermitteln

wobei das finite Verb *hat* die linke Satzklammer bildet und das infinite Verb *geweht* die rechte Satzklammer. Daraus folgen zwei Dinge:

1. Es handelt sich um einen **V2-Satz**, weil vor dem finiten Verb *hat* noch etwas steht.
2. Das, was vor dem finiten Verb steht (*letzte Nacht*), muss eine Konstituente sein.

(8) **letzte Nacht** **hat** der Sturm ein paar Ziegeln vom Dach **geweht** .

Konstituente

Diese erste Konstituente können wir probenhalber verschieben:

(8b) Der Sturm **hat** **letzte Nacht** ein paar Ziegeln vom Dach **geweht** .(8c) Der Sturm **hat** ein paar Ziegeln **letzte Nacht** vom Dach **geweht** .(8d) Der Sturm **hat** ein paar Ziegeln vom Dach **letzte Nacht** **geweht** .

Auf diese Weise haben wir herausbekommen, welches die anderen Konstituenten sind, nämlich:

Der Sturm

ein paar Ziegeln

vom Dach

Falls uns das noch nicht überzeugt und wir das Gefühl haben sollten, dass *ein paar Ziegeln* möglicherweise mehrere Konstituenten sind, können wir die Wortgruppe *letzte Nacht*, von der wir mit Sicherheit wissen, dass sie eine Konstituente ist, noch an andere Stellen versetzen:

(8e) \*Der Sturm *hat* ein paar **letzte Nacht** Ziegeln vom Dach *geweht*.(8f) \*Der Sturm *hat* ein paar Ziegeln vom **letzte Nacht** Dach *geweht*.

Sofort wird der Satz ungrammatisch. Wir können also festhalten:

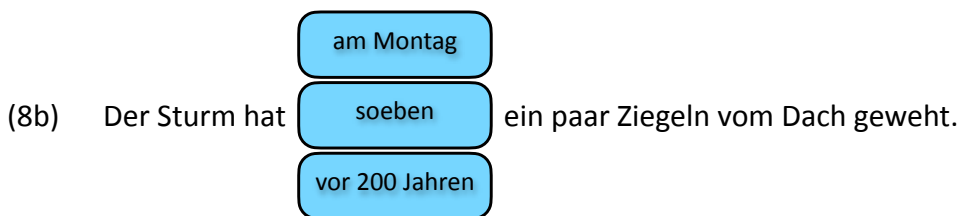
**Eine Konstituente ist ein Satzbestandteil, der sich als Ganzes verschieben lässt, ohne dass der Satz ungrammatisch wird.**

Wir können uns die Konstituenten vorstellen wie Eisenbahnwaggons: sie bilden syntaktische Einheiten, die man (fast) beliebig anordnen kann. Bis auf die rot markierte Verbklammer, die dem Satz überhaupt erst seine Struktur verleiht, kann ich die Waggons nach Belieben umordnen:

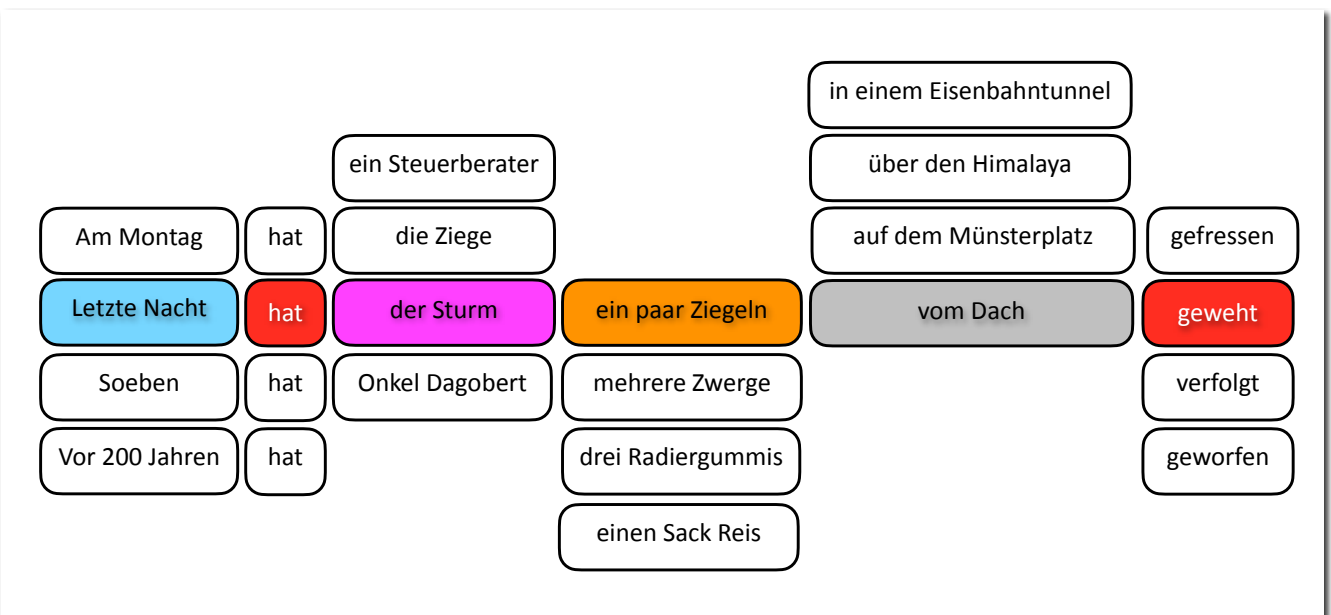


Ermittlung der Konstituenten durch den Umstellungstest

Dieser **Umstellungstest** ist eine Möglichkeit, die Konstituenten eines Satzes zu ermitteln. Eine andere ist der **Ersetzungstest**: ich ersetze ein Wort oder eine Wortgruppe, von der ich vermute, dass sie eine Konstituente sein könnte, durch irgendetwas anderes. An Stelle von *letzte Nacht* könnte ebenso gut *Am Montag*, *Soeben* oder *Vor 200 Jahren* stehen. Wenn ein solcher Austausch funktioniert, ohne dass der Satz ungrammatisch wird, habe ich eine Konstituente gefunden.



Den Ersetzungstest kann man sich vorstellen wie die Symbole auf den Walzen eines Spielautomaten. Jede Konstituente lässt sich auf diese Weise ermitteln. Die syntaktischen Strukturen, die dadurch entstehen, müssen nicht zwangsläufig sinnvoll sein – aber grammatisch korrekt.



Ermittlung der Konstituenten durch den Ersetzungstest

- Übung 48
- Übung 49

## Zusammenfassung zum Thema „Syntax I“ (Satztypen und Konstituenten)

- Sätze werden nach der Position ihrer finiten Verben bestimmt. Zwei wichtige Positionen sind:
  - die **Verberststellung (V1-Sätze)**: *Hast du das gehört?*
  - die **Verbzweitstellung (V2-Sätze)**: *Ich glaube nicht.*
- V1-Sätze sind uneingeleitete Fragen und Aufforderungen mit Imperativ (*Hast du schon was gegessen? / Lass das bleiben.*)
- V2-Sätze sind typischerweise Aussagesätze und eingeleitete Fragesätze (*Am 1. Mai ist Feiertag. / Woher kommst du?*)
- Finite und infinite Verben bilden die **Satz-** oder **Verbklammer**.
  - In der **linken Satzklammer (lSk)** steht das finite Verb (*Er ist<sub>lSk</sub> nach Hause gegangen.*).
  - In der **rechten Satzklammer (rSk)** stehen das infinite Verb sowie trennbare Vorsilben: *Er würde dich gerne besuchen<sub>rSk</sub>. / Ich reise morgen ab<sub>rSk</sub>.*
  - Die Satzklammer unterteilt den Satz in mehrere **topologische Felder**:
    - **Vorfeld (VF)**: *In einer Minute bin ich soweit.*
    - **Mittelfeld (MF)**: *Mit großem Applaus wurde der Konzertsaal gestern Abend eröffnet.*
    - **Nachfeld (NF)**: *Am Morgen brachen sie auf zur Jagd.*
- In einem V1-Satz ist das Vorfeld niemals besetzt (       <sub>VF</sub> *Hast du zur Nacht gebetet?*)
- In einem V2-Satz müssen mindestens das Vorfeld und die linke Satzklammer besetzt sein, alle übrigen Felder können leer sein (*Es<sub>VF</sub> regnet<sub>lSk</sub>       <sub>MF</sub>       <sub>rSk</sub>       <sub>NF</sub>.*)
- Die Position der Verben steht fest, die übrigen Satzbestandteile können mit größerer Freiheit angeordnet werden (*Keiner weiß das so genau / Das weiß keiner so genau / So genau weiß das keiner*).
- Satzbestandteile, die verschoben werden können, ohne dass der Satz ungrammatisch wird, nennt man **Satzglieder** oder **Konstituenten**.
- Zur Ermittlung der Konstituenten bieten sich zwei Testverfahren an:
  - **Umstellungstest** (syntagmatische Probe): *Man kennt den alten Mann dort gut. / Den alten Mann kennt man dort gut. / Dort kennt man den alten Mann gut. → den alten Mann ist eine Konstituente.*
  - **Ersetzungstest** (paradigmatische Probe): *Gestern hat mich mein Onkel besucht. / Gestern hat mich die Bundeskanzlerin besucht. / Gestern hat mich Lord Voldemort besucht. → mein Onkel ist eine Konstituente.*